

Felipe Guaman Poma de Ayala, Nueva crónica y buen gobierno

Punu-yⁱ cama-yocⁱⁱ quillaⁱⁱⁱ
schlafen erfüllt faul
Langschläfer, Faulpelz.

Micu-y^{iv} pacha^v cama punu-cu-nqui^{vi}
essen Zeit bis schläfst-du
bis zur Essenszeit schläfst du,

quilla ca-spa^{vii}
faul seiend
weil du faul bist.

Quita-co-na-yqui-pac^{viii} mana chacra-yqui-ta^{ix} llamca-mqui-cho^x
flüchten-reflexiv-Finalform-dich-für nicht Feld-dein-Akk. arbeiten-2. Sgl.-nicht
Um zu flüchten, beackerst du dein Feld nicht,

llama-yqui-ta^{xi} rico-nqui-cho^{xii}
Lama-dein-Akk. sehen-2. Sgl.-nicht
dein Lama (nach deinem Lama) siehst du nicht,

uano-ta^{xiii} apa-nqui-cho^{xiv} llamta-ta^{xv} ychu-ta^{xvi} apa-nqui-cho^{xvii}
Dung-Akk. bringen-2. Sgl.-nicht Brennholz-Akk. Stroh-Akk. bringen-2. Sgl.-nicht
du bringst keinen Dung, du bringst kein Brennholz und Stroh.

Mana puchuca-nqui
nicht beenden-2. Sgl.
Du beendest nicht(s),

aua-nqui-cho^{xviii} causa-na-yq-pac^{ixx} quilla
weben-2. Sgl.-nicht leben-Finalform-dein-für faul
du webst nicht, um davon zu leben, Faulpelz.

i. Die Wortwurzel *punu* ist mit dem Infinitivsuffix -y in Verbindung gebracht, so dass die Übersetzung des Wortes »schlafen« (Infinitiv) lautet. Trotz der verwendeten getrennten Schreibung muss das Wort allerdings zusammen mit dem nachfolgenden Wort gelesen werden: *punuy camayoc* »jemand, der mit/von Schlaf erfüllt ist«.

Das Suffix *y* hat noch weitere Bedeutungen. Besonders hervorzuheben ist hier der Ausdruck des Infinitivs, welcher durch dasselbe Wort erfolgen kann. Der jeweilige Kontext verdeutlicht dabei, um welche Form es sich handelt.

ii. Die Silbe *-yoc/-yuq* deutet auf den - auch immateriellen - Besitz hin. So wird ein Weiser als *yachay-ni-yuq* bezeichnet »jemand, der in Besitz von Wissen ist«.

iii. Im Quechua können Wörter häufig in verschiedene Wortgruppen eingeordnet werden. Während *quilla/qhella* einerseits als Adjektiv »faul« verstanden werden kann, ist es im oben angeführten Zusammenhang treffender als Nomen »Faulpelz« zu übersetzen.

iv. Die Wortwurzel *micu* »essen« wird durch das Infinitivsuffix -y zum Infinitiv (siehe auch Anmerkung i).

v. Das Wort *pacha* hat nicht nur die Bedeutung von »Zeit, Moment«. *Pacha* heißt auch »Erde«. Hier ist es zusammen mit dem folgenden Wort zu lesen: (*micuy*) *pacha cama* »bis zur Stunde des Essens«.

vi. *Punu* wird als Wortwurzel mit dem Reflexivsuffix -cu kombiniert und mit dem Konjugationssuffix -nqui für die 2. Person Singular ergänzt.

- vii.** *Ca* ist die Wortwurzel des Verbes »sein«. Das Suffix *-spa* signalisiert das Partizip Präsens.
- viii.** »Um zu flüchten« heißt die Übersetzung dieses reflexiv gebildeten Wortes. Es besteht aus der Wortwurzel *quita* »flüchten, entwischen« mit dem Reflexivsuffix *-co*. *Na* weist auf den Kausalzusammenhang hin: »da du dich entziehen möchtest«. *Yki* ist das Possessivpronomen der 2. Person Singular. Die Kombination von *na* und *pac* bildet - gemeinsam mit dem Possessivpronomen - einen Finalsatz: »damit du flüchtest«.
- ix.** **Chacra** »Feld« steht in der 2. Person Singular durch das Possessivpronomen *yki*. *Ta* (Deklinationssuffix) stellt das Wort in den Akkusativ. An dieser Form ist auch die zusammengesetzte Verneinung zu erkennen: Sie besteht aus *mana* und *chu*.
- x.** Hier steht die Wortwurzel *llamca* »arbeiten« mit dem Konjugationssuffix der 2. Person Singular *-mqui* (ebenso wie *-nqui* in Anmerkung vi). An dieser Form ist auch die zusammengesetzte Verneinung zu erkennen: Sie besteht aus *mana* und *cho*. *Mana [...]* *llamcamquicho* heißt dementsprechend »Du arbeitest nicht«.
- xi.** Siehe Anmerkung ix.
- xii.** Siehe Anmerkung x.
- xiii.** Durch das Deklinationssuffix *-ta* steht das Wort im Akkusativ.
- xiv.** Siehe Anmerkung x.
- xv.** Siehe Anmerkung xiii.
- xvi.** Siehe Anmerkung xiii.
- xvii.** Auch hier steht das Verb *apa* in der Verneinung. Da allerdings eine Aufzählung von Verneinungen Anwendung findet, wird sich bei sämtlichen Verben auf die Verneinungsform *mana*, die zu Beginn des Satzes genannt wird, bezogen. *Apa* und *opa* - ebenfalls in diesem Satz - hat die gleiche Bedeutung.
- xviii.** Die Wortwurzel *aua* »weben« wird mit dem Konjugationssuffix *-nqui* ergänzt. Die Verneinungsform *chu* ist mit dem zu Beginn des Satzes angeführten *mana* in Zusammenhang zu bringen.
- ixx.** Siehe Anmerkung viii.

Transliteration nach dem Manuskript in der Königlichen Bibliothek, Kopenhagen (www.kb.dk), interlineare und kolloquiale Übersetzung: Kim Jakobiak de Flores